

## Alte Drucke

**Leichpredigten || Oder || Tröstliche ver=||manungen/ bey  
den || Begrebtussen. || Allen betrübten vnnd  
er=||schrocknen hertzen zu gut || gantz ...**

**Schönwald, Heinrich**

**Nürnberg, 1563**

**VD16 ZV 30706**

Die vierde Predigt. I. Corinth. 15.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148330**

# Die vierde Predige.

1. Corinth. 15.



Dchte jemand sa-  
gen: Wie werden  
die todten auffers-  
stehen: Vnd mit  
welcherley L Eyb  
werden sie kom-  
men? Du Narr/  
das du seest/ wird nit lebendig/ es  
sterbe dann/ Vnd das du seest/ ist  
ja nit der leib/ der werden sol/ son-  
der ein bloß Korn/ nemlich/ weizen  
oder der andern eins/ **GD** T aber  
gibt jm ein leib wie er wil/ vnd ei-  
nem jeglichen von dem samen sei-  
nen eigen leib.

## Kurze außlegung.

**G**S hat Sanct Paulus hievor in diesem  
Capitel bewiesen (wider die falschen les-  
rer/ Körtengeister vnd Lestere) die auff-  
erstehung der toden/ durch die auffstehung  
Christi/

Christi/ vnd auch angezeygt/ woher der tod/ vñ  
das leben/ oder auffstehung der todten kom-  
mē sey/ vñ wie es nach diesem vergenglichen le-  
ben werd zugehen / nemlich/ das Gott alles  
werd sein in allem. Darnach hat er die Corin-  
thier gewarnet/ dz sie sich nit wöllen durch fals-  
sche lere vñ spitzige geschwetz/ von dem glaus-  
ben der auffstehung der todten/ abfürē lassen  
vnd mit der welt im sauffe leben/ gleich als sey  
die auffstehung der todte nichts. Nu feret er  
weiter fort/ vñ ant wort auff der vernunft spiz-  
zige einrede/ was die (so in vil taußent Jahren  
verstorbē sind/ vñ noch sterben biß an der welt  
ende) für leybe haben werden/ was sie essen vñ  
trincken werdē/ wo sie alle wonen werden/ wie  
sich die leut alle mit einander vertragen/ regie-  
ren / handeln vñ wandeln können/ wañ sie alle  
sollen wider auffstehen/ vñ in jr vorig wesen  
vnd stand komen. Drauff ant wort nu Paulus  
vñ sagt/ das es sich vil anders mit den leyben  
nach der auffstehung halten werde/ dann ye-  
tzund in diesem gebrechlichen leben/ dan sie wer-  
den als dan gar keinen gebrechen oder mangel  
an sich haben oder sülen. Sie werdē nit essen/  
nit trincken/nit freyen/ noch sich freyen lassen/  
wie dan auch der Herr Christus zu den Sadu-  
ceern sagt/ Math 22. sonder werdē gleich sein  
den Engeln/ dz ist/ sie werden haben verklärte  
leibe/ die dis. r natürlichen ding gar nit bedürf-  
fen/ es wird der leib/ so vil seine natur vñ schaf-  
fung belanger/ auffstehen/ vñ nit die natürliche

wereck oder gebrechen der glibmassen. Es wer-  
den auch nit sein vnterschiedliche Kempter vnd  
Stende/ als Vater/ murer/ Man/ frau/ kind/  
Herz/ Knecht/ Keyser/ Könige/ Oberkeyt/ vñ  
vnterthan. Solches wirt alles in jenem leben  
auffhören/ vnd nichts sein/ yedoch wirt einer  
einen vil herrlicher leyb/ vnd grössere klarheit  
haben/ dann der ander/ nach dem er hie auff er-  
den viel gerhan vnd gelitten hat/ den glauben  
zubezeugen/ wie wol sie alle gleich in Got selig  
sind/ so vil den Glauben belangt. Nun bewey-  
set Sanct Paulus in diser lection oder schrift/  
die aufferstehung der todten durch allerley sa-  
men der ins Erdreich geseet vñd geworffen  
wirdt/ vnd gar vnter der erden verfaulet / vñ  
verweset/ vnd darnach wechst auß der erden/  
vnd kömpt herfür / vil herrlicher vnd schöner/  
vnd wolrichender / dann es zuvor gewesen ist.  
Also werden (spricht er) vnser leybe nach dem  
sie gestorben/ begraben vnd verwesen sind / vil  
herrlicher dann sie yetzt sein/ on alle gebrechen/  
vnd mangel aufferstehen/ vnd spricht: Möcht  
aber yemand sagen / wie werden die todten  
aufferstehen? vnd mit welcherley leybe werden  
sie kommen. Die Saduceer / vñd andere/  
so die Aufferstehung der todten nicht begreiffen  
können/ vñ gar nichts dauon halten/ die pfle-  
gen solche gedanken zuhaben/ wie es möglich  
kündt sein/ das ein leyb des menschen / so ins  
erdreich geschoiren wirt/ vñ verfaulet/ wider  
vñd

umb lebendig kündt werden/ vnd den selbigen  
leib herfür bringen?

Denn sie vrtailen schlechts nach dem eusser  
lichen schein vnd ansehen/ vnnnd nit nach dem  
glauben / vnd Götlicher krafft/ Sagen also  
spöttisch vnd schimpflich darvon/ wie werden  
die todten auffstehen können? Was werden  
sie für leibe haben können? alldieweil ire leibe  
sich also gar verzeren im erdrich.

Bedencken nit das Gott der Herr solche  
leibe erstlich auß nichts geschaffen hat / Hat  
nun Gott der Herr sie anfechtlich auß nichts  
geschaffen/ so kan er auch dieselbige leybe wi-  
der lebendig machen / wie wir dann derselbi-  
gen Exempel in der heiligen schrift viel habe/  
vnd sonderlich handelt Sanct Paulus in die-  
sem ganzen capitel durch auß vnd vil darvon  
So spricht auch Christus Johan. 5. Es kompt  
die stunde/ vnd ist schon yetzt/ das die todten  
werden die stimme Gottes hören / ic. Item:  
Es kombr die stunde/ in welcher alle die in gre-  
bern sind/ werden seine stimme hören/ vnd wer-  
den herfür gehen/ die da gutes gerhan haben/  
zur anfferstehung des lebens/ Sie aber vbel-  
gerhan haben/ zur auffstehung des grichts.

So beweiset nun Sanct Paulus die auff-  
erstehung der todten/ in diesem text/ durch ein  
schönes argument vom samen der in die erde  
geworffen vnnnd geseet wird/ vnd doch wider  
heraus wechset/ vnd sprichet: Du Narr/ das du  
seest

seest/wirde nicht lebendig/es sterb dann / vnd  
das du seest/ist ja nit der leyb der werden soll/  
sonder ein bloß Korn/nemlich weizen/oder der  
andern eins/ıc. So nimbt S. Paulus das  
getwechs für/damit der mensch jertlich vñ stets  
umbgehet/vnd vor augen hat.

Vnd wiewoldieselbige Creatur kein vernünftige seele hat/ist sie doch von Got also geschaffen/sol sie wachsen / so muß sie vorhin im erdtrich verzert werden. Also auch der mensch soler zur heiligkeit inn einem verflerten leybe auffstehen/so muß dieser sterblich leib vorhin im erdtrich verzert werden. So wirt als dafi Gott der Herr einem yeglichen/ nach dem er wil/ vnnd auch ein yeder sich aufferden gehalten hat/seinen eygen leib geben / Nemlich den Gottseligen einen verflerten leib/ den Gottlosen aber einen vnverflerten / schwermütigen/ vngeschickten / unreinen leib.

Derhalben wöllen wir Gott umb sein gesnad bitten/das wir allhie ein Gottseligs leben mögen süren / vñ hernach in einem verflerten leibe zu der herrligkeit vnd ewigem leben auffstehen mögen/ Amen.

## Die V. Predigt.

1. Corinth. 15.

Es

Es